Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 4 (1878)

Heft: 50

Artikel: Kleider machen Leute

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-423938

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Es lebe der Henker!

hurrah! bie Wiffenschaft fie fehrt Burud in alte Beit, D'rum fei ihr heute auch gewährt Dafür Erfenntlichfeit. Man lobt ihn ja, ben ftarfen Sauch Von Menschlichkeit gerührt, Der wieber wünscht nach altem Brauch Den Senter eingeführt.

heraus, Ihr Manner und Ihr Frau'n, Ein wenig rasch den Fuß, Was herrliches gibt's heut' zu schau'n, Bas Schönes, ein Genuß! Der henter fteht am Galgen ichon, Den Blid fo fromm gefenft; Gin Gunder friegt heut' feinen Lohn, Denn heute wird - gehentt!

Beraus, 3hr garten Mägbelein, Ihr Buben, frisch und roth, Das Sterbeglödlein labet ein Bu eines Sünders Tob. Der henter hat ihm, ftets parat, Das hemb ichon aufgeknöpft, Das Beil übt heut' die Belbenthat, Denn heute wird - geföpft!

Berbei, 3hr Rutten, all' ju Sauf' Mit ber Barmbergigfeit, Legt Euren Segen noch barauf -Dann ift der Rerl bereit. Denn weil ber Gunber fterben muß Für feine Frevelthat, Bibt Guch ber henter ben Genuß Und flicht ihn auf das - Rab! D, treibt aus Guren Bergen boch Die Lieb' und Milbe fort, Die Menschlichkeit, fie hat ein Loch, Sie ift ein leeres Wort. So lange noch ber Bolter Blut Fließt um Allotria, Bring' ich auch gern mit frobem Muth Dem henter ein - "hurrah!"

Anfrage.

Der Bundesrath will zwischen bem papstlichen Stuhle und ben einzelnen Kantonen vermitteln. Es entsteht hier nun die wichtige Frage: Wer bezahlt bie Rommiffionsgebühren?

3ch bin ber Dufteler Schreier Und höre von überall her, Daß ber Finangier Ded auch Gerne im Bundegrath mar.

"Das wäre auch wohl gegangen Mit einem Kompromiß: Ihr zweie und mir einen!" herr Wed behauptet bies.

Da fann ich nur nicht begreifen, Daß Niemand bies gewollt, Berr Wed, ber ift ja nebit Allem Daneben noch rein und hold.



Rleider machen Sente.

Die schweizerischen Offiziere erhalten seit furgent die erfte Rachricht von ihrer Ernennung durch ein bernisches - Konfettionshaus. Man weiß nun nicht, ob unfer Kriegeministerium bamit andeuten will, bag bie Offiziere eigentlich eidgenössisches - Ronfekt find, oder ob es ben Rabener'schen Spruch: "Rleiber mach en Leute" neuerbings babin forrigirt hat: "Rleiber machen Offiziere!"

Brieffaften der Medaftion.



J. S. i. W. Sie mögen bas allerbings etwas "buster" sinden, ader die Situation ist es nicht minder. Selbst die harmlosesten seelen, wie z. B. unsere geseierte Schnützeldschaftstattin, Jungfrau Tvoss, läst sich in den Annoncen der "Auchter Racht." selben den Annoncen der "Mürder Leibstermaßen der ein Selben der geseten Annoncen der "Mürder Leibstermaßen der ein Selben der Endeten Annoncen der "Mürder Leibster über den Annoncen der "Mürder Leibster selben zur den Annoncen der ein Selben der Endete kleie zur echgaben der Annoncen der ein Selben der Annoncen der ein Selben der Endeten der ein Selben der Endeten der ein Selben der ein der ein

Weitern Text fiehe in der Annoncen-Beilage.

Abounements-Cinladung.

Der "Nebelspalter" — mit illustrirter Annoncen-Beilage — tritt mit Neujahr seinen fünften Jahrgang an und wird es, wie bisher, weder an treffendem Wort noch an wohlgelungenen Bildern sehlen lassen, seine Leser zu amustren und sich immer mehr neue Freunde zu erwerben.

Zubem machen wir darauf aufmerklam, daß wir, nach beendigten Wahlen, also schon im Laufe des ersten Quartals den **Albonnenten** gratis als Beilage geben :

Ein großes Tableau der Bundesversammlung.

198 Porträts, sammtliche durch unsern trefflichen Kunftler ausgeführt.

Der Abonnementspreis beträgt franko für die Schweig:

Ber 12 Monate Fr. 10, per 6 Monate Fr. 5. 50, per 3 Monate Fr. 3. Für das Ausland mit Portozuschlag. Alle Postämter nehmen Bestellungen an, ebenfo

die Expedition.

Annoncen find zu adreffiren an das Annoncenbureau von Orell Fügli & Cie. in Burich.